



Biologie: Der Unterschied zwischen „Wal“ und „Hai“

Wie einigen Kollegen schon bekannt ist, finden seit einigen Wochen in Bayern Tarifverhandlungen bei den Verkehrsbetrieben statt. Es geht dort um den Manteltarifvertrag TV-N Bayern, der von den Gewerkschaften nach dessen Ablauf fristgerecht gekündigt wurde. Ziel der Verhandlungen ist es, neben einer Entgelterhöhung auch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, besonders im Bereich der „unbezahlten Arbeitszeiten“ zu erwirken! Nach der dritten Verhandlungsrunde am 26. Juli gab es ein völlig unzureichendes Angebot der Arbeitgeber, was zu einer Unterbrechung der Verhandlungen führte.

Nach einem neuen Angebot wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen mit dem Ergebnis, dass die Gewerkschaft „ver.di“ einer linearen Entgelterhöhung im einstelligen Bereich sowie einer Einmalzahlung zustimmte. (gerade gut genug für eine Tankfüllung...) Der ursprüngliche Gedanke, Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten für die Kollegen durchzusetzen, war plötzlich wie weggeblasen, das Angebot von 1,6% ab Sep/2010 und 1,9% ab April/2011 sowie eine Einmalzahlung von 120€ in 2010 galt für „ver.di“ als „annehmbar“!

Die GDL-Tarifkommission und der „dbb“ als Verhandlungsführer lehnten dieses Angebot als völlig unzureichend ab und erklärten die Verhandlungen für gescheitert, da man den Mitgliedern ein solches Ergebnis nicht zumuten will!

Es wird also bei den Mitgliedern der GDL eine Urabstimmung zu einem unbefristeten Streik geben! (Stand 27.8.10)

Ebenso sahen die Ortsgruppenvorstände der GDL eine weitere Zusammenarbeit mit „ver.di“ als nicht erfolgversprechend an und die geschlossene Vereinbarung zur „gemeinsamen“ Verhandlungsführung hatte sich mit der Annahme des Arbeitgeberangebots seitens „ver.di“ erledigt!

Auf das Ergebnis der Urabstimmung und den weiteren Verlauf der Geschehnisse darf man gespannt sein!

Wir solidarisieren uns mit unseren Kollegen im Wirkungsbereich des TV-N Bayern und wünschen den GDL-Ortsgruppen München, Nürnberg, Augsburg etc. viel Erfolg bei der Durchsetzung der berechtigten Forderungen, die wir in Berlin demnächst in ähnlicher Weise formulieren werden, wenn der TV-N Berlin zum Jahresende gekündigt wird!

Unser Dachverband „dbb“ ist in den vergangenen zwei Jahren von einer harmlosen „Forelle“ zu einem mittelgroßen „Hai“ mutiert, was sicherlich nicht zuletzt den bundesweiten Aktivitäten im städtischen Nahverkehr zu verdanken ist!

In Bayern ist offensichtlich die Strategie der „gemeinsamen“ Verhandlungsführung mit der DGB-Gewerkschaft „ver.di“ gescheitert, da ein mittelgroßer „Hai“ gerne was Ordentliches zwischen die Zähne bekommt, der übergroße „Wal“ jedoch ernährt sich hauptsächlich von Algen und Plankton!

Der Speiseplan des „Wals“ ist schon vor Jahrzehnten von der politischen „Großküche“ festgelegt worden und aus Angst, zu verhungern, nimmt er gerne jedes vorgeworfene „Fressen“ an, wie es sich in den vergangenen Jahren in allen Bereichen des DGB immer wieder gezeigt hat...

Der „fette Wal“ hat auf Grund dieser Diät auch schon mächtig abgespeckt, sein Erscheinungsbild ist dadurch weniger Furcht-einflößend bei der „Basis“ der anderen Meeresbewohner!

Thomas Mencke
GDL-Nahverkehr-Berlin